

Pfingstfreitag in der Probstei (trad. Schleswig-Holstein)

$\text{♩} = 140$ A

Quelle: Helms/Blasche 1918 „Bunte Tänze 2“. Sie schreibt dazu:

„Pingsfriday in de Probsti“ wurde auf Festen getanzt, die früher zur Erinnerung an die am Freitag vor Pfingsten erfolgte Ankunft hessischer Siedler begangen wurden. Auf Veranlassung des Probstes von Preetz kamen sie seinerzeit aus dem Hessenland in die Probstei und wurden von den Probsteiern feierlich eingeholt. Der Tanz wird heute nur noch als langsamer Walzer getanzt. Die bunten Formen sind vermutlich im Laufe der Zeit verloren gegangen ...“

Tanzform: Eine Form der Tyrolienne, ein Tanz aus dem 19. Jh mit Mazurka und Walzerelementen, von Anna Helms der Melodie angepasst und mit Ergänzungen durch H. Langeloh

Aufstellung: Paarweise auf der Kreislinie, nebeneinander in offener V-Fassung

Schrittformen: Schwingschritt (Außenfuß aufsetzen und Innenfuß nach vorn überschwingen
Mazurkaschritt –

(Mr: links vorsetzen, re rückbelasten und hopp auf rechts,

Fn: rechts vorsetzen, li rückbelasten und hopp auf links)

Walzerschritte (Wa-S)

Laufschritte

A-Teil

Takt 1: Schwingschritt mit Außenfüßen aufsetzen, Arme schwingen mit

Takt 2: Schwingschritt mit Innenfüßen aufsetzen, Arme schwingen mit

Takt 3: mit 3 Laufschritten dreht sich jeder Partner für sich, Mr um li Schulter, Fn um rechte Schulter.

Takt 4: Dem Partner zugewandt dreimal in die eigenen Hände klatschen

Takt 5-6: In Tanzhaltung 2 Mazurkaschritte vw in Tanzrichtung (TR)

Takt 7-8: Der M führt die F einmal herum, M geht rückwärts, F vorwärts mit 6 Laufschritten.

Wdhl. 1-8: wie oben

B-Teil

Takt 9-16: wie Takt 1-8

Wdhl.9-16: wie Takt 1-8, am Ende kann ein Partnerwechsel passieren, indem die Mr mit 6 Laufsritten eine F nach vorn gehen. (Vorschlag als Mixer von H. Langeloh)

C-Teil

Takt 17-24: Redowa = Fn in Tanzhaltung nach innen zur Kreismitte schwenken mit 1 Wa-S, dann wieder nach außen mit 1 Wa-S, dann Walzer rund in TR mit zwei Wa-S.

Dasselbe wiederholen.

D-Teil

Takt 25-32: Offener Walzer = offene Fassung der Partner, Blick in TR, 1 Wa-S auseinander, 1 Wa-S zueinander, 1 Wa-S auseinander, 1 Wa-S zueinander und 4 Wa-S Rundwalzer in TR.

Alles Wiederholen!

(Be-)Merkenswert beim Tanz: Anna Helms wiederholt eigentlich nur permanent die ersten 8 Takte über die ganze Melodie, spricht aber in der Erläuterung davon, dass es wohl ein sog. Bunter Tanz war, d.h. mit mehreren Tanzelementen. Daher empfehle ich, den Tanz im C- und D-Teil mit verschiedenen Walzelementen zu ergänzen, deren Beschreibung hier nur ein Vorschlag von vielen Möglichkeiten ist. Der Volkstanzsammler Wilhelm Stahl zeichnete 1921 die gleiche Melodie ohne den D-Teil auf unter dem Titel „Vör Lammdal up'n Steen“ und benennt sie auch als langsamen Walzer. Er schreibt dazu:

„Nach einer Mitteilung des Musikdirigenten Wilhelm Schröder in Gleschendorf bei Hohenfelde soll dieser von ihm aufgezeichnete Tanz in alten Zeiten von einem Musiker auf einem Stein vor der Koppel „Lammdal“ in der Probstei gespielt worden sein und daher seinen Namen erhalten haben. Die beiden ersten Teile ohne nähere Bezeichnung stehen auch in einem um 1835 geschriebenen Notenheft aus dem Lauenburgischen.“

In dem Fall, dass der vierte Teil nicht gespielt wird, könnte man mit der neuen Partnerin einfach Walzer rund auf der Kreisbahn in TR tanzen – bis zum Neubeginn des Tanzes.